

Rennsteigläufer peilen Rekorde an

Christian Seiler will am 17. Mai bei Europas größtem Crosslauf sein drittes „Triple“ schaffen. Schon über 12 200 haben gemeldet. Rennen soll „grüner“ werden



Sagenhaft ausdauernd: Christian Seiler vom GutsMuths-Rennsteiglaufverein. Foto: Sascha Fromm

Von Michael Voss

Erfurt. Der milde, trockene Winter kam Christian Seiler entgegen. „Im Vorjahr konnte ich einen Großteil meiner Trainingsstrecken bis ins Frühjahr kaum nutzen, weil Schnee lag. Zudem war das Gesundheitsrisiko hoch“, erinnert sich der 30-jährige. „Diesmal konnte ich voll durchziehen. Ich fühle mich stärker als 2013“, blickt der erfolgreichste Rennsteigläufer aller Zeiten schon gespannt auf die 42. Auflage von Europas größtem Crosslauf am 17. Mai.

Dreimal gewann er schon den Halbmarathon (21 km), dreimal den Marathon (43 km) – nun soll der dritte Erfolg im Super-Marathon folgen. „Wenn es gut läuft, wird der Streckenrekord fallen.“ Vor zwei Jahren spulte der Pollwitzer, der sowohl in Zeulenroda als auch Erfurt trainiert, die 72 Kilometer in sagenhaften 5:10:20 Stunden herunter. Im Vorjahr stieg er und war nur fünf Sekunden langsamer. „Das geht noch einen Tick schneller“, sagt Seiler, der aufgrund seines 40-Stunden-tätigen Jobs als Ingenieur das Training effektiv gestaltet hat.

Statt wie früher bis zu 160 km pro Woche sind es im Schnitt „nur noch“ 110. „Mir fehlt etwas die Zeit, deshalb verzichte ich auf kaum Trainingseinheiten. Also solche, die Ob die Umstellung erfolgreich ist, soll ein Test bei der deutschen Halbmarathon-Meisterschaft am 6. April in Freiburg zeigen. Gemeinsam mit Marcel Bräutigam und Christian König will der Rennsteiglaufverein als Team laut Seiler „ein gutes Wort bei der Titel-Vergabe mitleiden“. Dann folgt die Jagd über den Kammweg. Bleibt bei der Hitze

Olympiasieger Schumann wagt sich an Marathon

eigentlich Zeit für die Land-rückläufig sind, liegt der Milderereignis für reduzierten Transport der Läufer und erhöhten Anteil regionaler Produkte sorgen soll. „Aber die Läufer verlassen den Rennsteig schon jetzt sauberer als sie ihn vorfinden“, sagte Jörg Voss, Leiter des Unseco-Biosphären-Reservats Vessertal, durch das der Lauf größtenteils führt.

Während anderorts die Zahlen der Läufer und erhöhten Anteil regionaler Produkte sorgen soll. „Aber die Läufer verlassen den Rennsteig schon jetzt sauberer als sie ihn vorfinden“, sagte Jörg Voss, Leiter des Unseco-Biosphären-Reservats Vessertal, durch das der Lauf größtenteils führt.

Alleerdings: Auch die 42. Auflage hält „versteckte“ Jubiläen bereit. So wird an den legendären „Taschenschampenschart“ 1975 in Heubach erinnert, als 709 Läufer erstmals im Namen GutsMuths antraten. Dazu steigt ein Fest bereits am 9. Mai in Schneepfenthal. Zum 25. Mal gehören die Wandereiner dazu – erneut unterstützt von unserer Zeitung. Zum 15. Mal findet der Special Cross in Neuhaus für geistig behinderte Menschen statt. „Das sind 15 Jahre gelebte Integration“, betont Lange. Dafür konnte mit Tschern ein neuer Weltspionator gewonnen werden.

Seiler ist einer von schon über 12 200 Gemeldeten aus 23 Nationen – sogar Sportler aus Kanada, China, Indien, Südafrika und den Arabischen Emiraten lockt das Ereignis an. Auch der Erfurter 800-Meter-Olympiasieger Nils Schumann wagt sich nach einigen OP-erstmals an den Marathon. „Die Anziehungskraft des Laufes ist ungebrochen“, sagt Vereinspräsident Jürgen Lange.

Neue Wege geht der Lauf mit einer Umweltpartnerschaft (www.rennsteiglauf.de) und zur Anmeldung unter: Informationen zu Strecken

Informationen zu Strecken und zur Anmeldung unter: www.rennsteiglauf.de